

Schweizerische Unteroffizierstage 16.-19. Juli 1937 in Luzern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **10 (1937)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-516367>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Schweizerische Unteroffizierstage 16.—19. Juli 1937 in Luzern.

Die schweiz. Unteroffizierstage 1937, wohl die grösste diesjährige nationale Veranstaltung unseres Landes, dürften in der Zeit vom 16.—19. Juli neben den Aktivteilnehmern in der Stärke einer Infanterie-Br. noch Tausende von Eidgenossen an die Gestade des Vierwaldstättersees bringen. Es gilt einer machtvollen Kundgebung des Unteroffizierskadets unserer Armee beizuwohnen. 95 Verbände aus allen Gauen der Heimat werden sich in einem disziplinreichen Wettkampfe messen und damit unter Beweis stellen, was planmässige und unermüdliche ausserdienstliche Tätigkeit zu erreichen vermag. Die Demonstrationen der Sektionen umfassen Handgranatenwerfen, Hindernisläufe, Gewehr- und Pistolenschiessen. Der Mehrwettkampf bringt felddienstliche Uebungen, während kleinere Detachements die Arbeit der Gruppe, Patrouillenläufe, Arbeiten am Geschütz, an den neuen Infanteriewaffen etc. zeigen. Im Einzelwettkampf wird um den Sieg in den nach Waffengattungen verschiedenen Uebungen gestritten.

Die Tagung, an deren Spitze die Herren Bundesrat R. Minger, Chef des Eidg. Militärdepartementes, Bern; Nationalrat Dr. h. c. H. Walther, Chef des Kantonalen Militärdepartementes, Luzern und Dr. J. Zimmerli, Stadtpräsident, Luzern als Ehrenpräsidenten stehen, beginnt Freitag, den 16. Juli mit der Delegiertenversammlung des schweiz. Unteroffiziersverbandes und der Uebernahme der Zentralfahne. Der Samstag gilt als Hauptarbeitstag. Am Sonntag finden zwei Feldgottesdienste statt. Um die Mittagszeit erfolgt die Huldigung an die Zentralfahne. Hernach Festzug durch die turmumsäumte Stadt. Besonderem Interesse wird die Vorführung neuer Infanteriewaffen begegnen. Der Montag sieht die Beendigung der Wettübungen, die ab Freitag jeweils bis in die späten Nachmittagsstunden dauern, sowie die Resultatsverkündung vor.

Neben den in den eigentlichen Unteroffiziersverbänden eingereihten Wehrpflichtigen werden sich an diesen Tagen auch die verschiedenen Gruppenverbände wie jene der Kavallerie, Artillerie, Radfahrer, Pioniere etc. beteiligen. Dieser Anlass, der in allen Gauen des Schweizerlandes einem lebhaften Interesse begegnet, wird unserer Volke zeigen, dass es über ein Unteroffizierskader verfügt, das sich seiner Stellung, vor allem aber auch seiner Aufgabe voll und bewusst ist.

Der **Schweizerische Fourierverband** wird an dieser Veranstaltung durch eine Delegation des Zentralvorstandes und dem Zentralbanner vertreten sein. Im Hinblick darauf, dass die Fachausbildung der Fouriere die Hauptaufgabe des Schweiz. Fourierverbandes ist und die schweiz. Fouriertage seit einigen Jahren für die Durchführung fachdienstlicher Wettkämpfe bestimmt wurden, ist die Teilnahme

an den SUT 1937 in Luzern den einzelnen Sektionen freigestellt worden. Die eminente Bedeutung jedoch, welche dieser Veranstaltung des Schweiz. Unteroffiziersverbandes beizumessen ist, und die Erkenntnis, dass die Ertüchtigung des Unteroffizierskaders nach jeder Richtung hin zu unterstützen und zu fördern ist, veranlassen den Zentralvorstand und die Technische Leitung des Schweiz. Fourierverbandes, den Sektionen und Mitgliedern die Teilnahme an Wettkämpfen, die der Fachverband weniger zu pflegen imstande ist, angelegentlichst zu empfehlen.

XX. Delegiertenversammlung vom 29.-30. Mai 1937 in Lausanne.

Ihren Standort hatte die diesjährige Delegiertenversammlung noch weiter nach Westen verlegt als die letztjährige. Als zwanzigste ihres Zeichens beendet sie auch zufällig eine Etappe, die in den letzten Jahren in fast jeder Beziehung eine erfreuliche war.

Im prächtig gelegenen Hotel Beau-Rivage in Ouchy hielt der Zentralvorstand am Samstag vormittag eine erste Sitzung ab, an welcher die technische Leitung des S. F. V. mit den Herren Oberst Suter, Kdt. der Fourierschulen und Major Hug, K. K. I. Br. 16, teilnahmen. Ebenso war der technische Leiter der Sektion Romande, Oblt. Béguelin, anwesend. Nachmittags tagte an gleicher Stelle die Präsidentenkonferenz. Hier wurde der Wunsch laut, inskünftig eine bessere Fühlung der Sektionspräsidenten untereinander zu ermöglichen, was mit einer oder mehreren Zusammenkünften jährlich erzielt werden könnte. Als Gäste konnten weiter die Herren Oberst Merkli, Chef für Unterricht und Unterkunft, sowie Major Steiner begrüsst werden.

Während in Ouchy getagt wurde, knatterten im Stände von Pontaise Pistolen und Revolver und erstmals massen sich Deutsch und Welsch in friedlichem Wettkampf im Rayon der Sektion Romande.

Die Räume des Restaurants du Théâtre sahen abends eine frohgelaunte, von Heiterkeit und Humor sprühende Gesellschaft. Sprachliche Unterschiede schufen weder Hemmungen noch gaben sie Anlass zu interkantonalen Konflikten und wo etwa der Wortschatz nicht ausreichte, half die Gebärdensprache und die welsche Gastfreundschaft Brücken schlagen. Den Freunden des Gesanges wurde mit den Liedern der „Chanson Romande“ (unter der kundigen Leitung von Herrn Hans Haug, Direktor des Orchesters Radio Suisse romande) ein seltener Genuss bereitet. Aber auch die andern Darbietungen ernteten wohlverdienten Applaus, der öfters Wiederholungen rief.

Unter Einhaltung eines sehr achtbaren akademischen Viertels begann Sonntags die Delegiertenversammlung im Restaurant du Théâtre. Eingangs konnte der Zentralpräsident als Gäste begrüssen die Herren Oberst Suter, Oberst Merkli, Oberst Hofmänner (K. K. 2. Div.), Oberstlt. Blanc (Luzern), Major Hug, weiter den Stabschef der 1. Division und Wchtm. Zimmermann, Vertreter des Schweiz. Uof.-Verbandes und eine Vertretung des Stadtrates von Lausanne.